

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 34/2021

ALPLA expandiert

Übernahme erschließt neue Marktsegmente.

Mit der Übernahme sämtlicher Anteile am Verpackungshersteller Wolf Plastics Group mit Hauptsitz in Kammern in der Steiermark will ALPLA die Expertise des Unternehmens, insbesondere in der Herstellung von Eimern und Kanistern aus Kunststoff, zur Erweiterung des Produktportfolios nutzen. Mit drei Produktionsbetrieben in Österreich, Ungarn und Rumänien ist Wolf Plastics in seiner Sparte Marktführer in Zentral- und Südosteuropa. Derzeit prüfen die österreichische und die rumänische Wettbewerbsbehörde das Vorhaben. „Wolf Plastics verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in Produktbereichen, in denen wir noch stärker vertreten sein möchten, um in Zentral- und Südosteuropa weiter zu wachsen“, sagt ALPLA CEO Philipp Lehner. AL-



Wolf Plastics produziert Eimer, Kanister und Flaschen.

PLA Regional Manager CEE Rainer Widmar ergänzt: „Auch in den von Wolf Plastics abgedeckten Marktsegmenten wird Nachhaltigkeit immer wichtiger. Gerade da können wir als ALPLA unsere Expertise und Marktstellung einbringen.“

www.alpla.com

Inhalt

Neugier auf Neues	02
Seefeldler Tourismusgespräche	02
WOW – World of Windhager	03
Kinderleicht Projekte managen	05
Umsätze über Vorkrisenniveau	07

Top-Erfolg

Kirschen vs. Klimawandel

Eine innovative Bewässerungstechnologie für Kirschplantagen stärkt Landwirtschaft und Klimaschutz in Moldau. Die Austrian Development Agency leistet Unterstützung. Das vor kurzem in Betrieb genommene Wasserspeicherbecken im Bezirk Hincesti ist mit einer hydrotechnischen Ausrüstung, einer Wasserpumpe sowie einer Geomembran zur besseren Abdichtung ausgestattet. Moldau ist seit 2004 ein Schwerpunktland der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit.

www.entwicklung.at

Fokus

Costa Rica ist Weltspitze

Triumph im FDI Greenfield Performance Index.

Das internationale Magazin fDi Intelligence nahm in seiner Ausgabe für 2021 seines Greenfield Performance Index 84 Länder unter die Lupe und Costa Rica positionierte sich dabei mit 11,4 Punkten an der Spitze. „Damit liegt Costa Rica deutlich vor Litauen (8,3) und den Vereinigten Arabischen Emiraten (7,1)“, heißt es in dem Artikel, der auf Daten von fDi Markets beruht. 64 Länder hatten einen Indexwert von über 1,0, während 20 einen Wert von 1,0 oder weniger aufwiesen. „Costa Rica zieht 11-mal so viele ausländische Direktinvestitionen an,

wie man angesichts der Größe seiner Wirtschaft erwarten könnte“, war in dem Magazin zu lesen. Laut den Daten von fDi Markets konnte Costa Rica 96 Projekte im Jahr 2020 anwerben. „Dies ist zwar gegenüber 2019 ein Rückgang um 7,7 Prozent, aber dennoch das zweitbeste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 2003. Die Leistung ist umso bemerkenswerter, wenn man das schwierige Investitionsumfeld des letzten Jahres bedenkt: FDI-Projekte gingen weltweit um etwa ein Drittel zurück.“

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.fdiintelligence.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichten Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Neugierde auf Neues

Friedhelm Loh, der Unternehmer, Mutmacher und Visionär in der digitalen Transformation, wird 75!

Die Neugier auf Neues treibt ihn an: Er ist Ehrenpräsident des Zentralverbands der Elektroindustrie, Ehrenprofessor des Landes Hessen, Ehrendoktor der TU Chemnitz. Er ist in Digitalisierungsfragen auf der politischen europäischen Bühne gefragt und treibt Trends und Innovationen voran. Er ist leidenschaftlicher Macher und Eigentümer eines global agierenden Familienunternehmens mit 11.600 Mitarbeitern, sozial vielfältig engagiert und bekennender Christ. Im August wurde er 75 und ist vielfältig aktiv.

Der Erfinder

Neue Technologien haben ihn schon immer fasziniert – und tun es noch: „Mich reizen die Chancen, das Gute von heute für morgen noch besser zu machen“, sagt Friedhelm Loh. Diese sieht er in Entwicklungen

von Hardware für die Elektrotechnik wie Schaltschranksysteme, von Software für das Elektro-Engineering im Anlagenbau sowie von Edge- und Cloud-Computing etwa für Gaia-X, die europäischen Initiative für Datensouveränität, die er mitgegründet hat.

Innovation als Knochenjob

Auf dem Gebiet der Digitalisierung ist Loh ein Pionier und er weiß um die enormen Herausforderungen. „Innovation ist ein Knochenjob – das haben wir beim Aufbau unseres Industrie 4.0-Werkes in Haiger erlebt, wo wir seit 2019 Industriegehäuse fertigen.“ Denn schlüsselfertige Lösungen für komplett vernetzte Fabriken gab es nicht von der Stange. „Wir haben es aus eigener Kraft gewagt und eine Produktion mit Künstlicher Intelligenz und Datensouveränität aufge-



Friedhelm Loh: sozial vielfältig engagiert und bekennender Christ.

baut – mit German Edge Cloud, der jüngsten Tochter der Friedhelm Loh Group.“ Vom Blechbearbeiter zum Digitalunternehmer, das ist der Anspruch bis heute und für die Zukunft. Verantwortung zu tragen und zu übernehmen gehört zur DNA des Unternehmens und wird vom Inhaber, seiner Frau, seiner Familie und den Mitarbeitern aktiv gelebt. Ein wichtiger Baustein des sozialen Engagements ist die Rittal Foundation. Die gemeinnützige Stiftung fördert seit 2011 Soziales, Bildung und Kultur. <

www.friedhelm-loh-group.com



Einer der Top-Speaker, der deutsche Soziologe Prof. Dr. Harald Welzer.

Beim traditionellen Experten-Treff der Tiroler Tourismusbranche sind heuer bekannte Redner zu Gast – wie der österreichische Historiker Prof. Dr. Valentin Groebner, der Soziologe und Buchautor Prof. Dr. Harald Welzer sowie der renommierte Innsbrucker Zukunftsforscher Mag. Andreas Reiter. Nach ihren Impulsvorträgen diskutieren sie am Podium unter der Leitung von Journalist Ronald Barazon mit dem Unternehmer Dr. Christian Harisch und Strategieberater MMag. Markus Web-

Experten-Treff

Am 23. September 2021 finden die Seefelder Tourismusgespräche im Kongresszentrum Seefeld zum sechsten Mal statt.

hofer sowie den TeilnehmerInnen vor Ort und via Livestream. Die hochkarätig besetzte Veranstaltung der Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz wird heuer wieder als Hybrid-Veranstaltung angeboten.

Zukunftsfragen

„Was bleibt? Was könnte anders sein? Bleibt alles anders? Wie sollen Tourismustreibende mit dem pandemiebedingten gesellschaftlichen Wandel und einem neuem Reiseverhalten umgehen? Das sind Fragen, die uns alle im Tourismus angehen und beschäftigen – und zwar vom Bodensee bis zum Neusiedlersee. Wir freuen uns auf einen spannenden Branchen-Treff bei uns in Seefeld mit absoluten Top-Referenten“, sagt Horst Mayr, Direktor der Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz.

Über die Seefelder Tourismusgespräche Die Seefelder Tourismusgespräche sind eine jährlich wiederkehrende Veranstaltungsreihe, die sich mit aktuellen Themen sowie Zukunftsfragen der Tourismusbranche auseinandersetzt. Gastgeberin des hochkarätigen Experten-Treffs, zu dem sich jedes Jahr renommierte Speaker in Seefeld ein Stelldichein geben, ist die Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz. 2021 finden die Seefelder Tourismusgespräche bereits zum sechsten Mal statt. <

6. Seefelder Tourismusgespräche

- 23.09.2021, 13:00–18:00 Uhr
 - Olympia-Sport- und Kongresszentrum, Saal Olympia, Klostersgasse 600 6100 Seefeld
- <https://seefelder-gespraech.at/programm/>

World of Windhager

Mit einer spektakulären Ausstellungs- und Erlebniswelt setzt sich der Salzburger Heizungsspezialist zum 100-jährigen Firmenjubiläum einen ganz besonderen Meilenstein.

Am 20. August wurde die neue World of Windhager am Firmenstandort in Seekirchen mit zahlreichen Ehrengästen und Firmenpartnern feierlich eröffnet. „Mit dieser einzigartigen Ausstellungs- und Erlebniswelt haben wir uns zum 100-jährigen Firmenjubiläum einen lang gehegten Traum erfüllt und ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk gemacht“, freute sich Firmeneigentümer Gernot Windhager. „Unser Ziel ist es, Windhager mit der WOW näher an seine Kunden zu rücken. Wir wollen alle unsere großen und kleinen Besucher für die Themen Energie und Umwelt aber auch für das Unternehmen Windhager begeistern“ bekräftigte Geschäftsführer Stefan Gubi. Zahlreiche Ehrengäste betonten die große Bedeutung des Unternehmens für die Branche und den Wirtschaftsstandort. „Wir müssen mit unseren Ressourcen so schonend wie möglich umgehen und aktiv auf unser Klima schauen. Das 100-jährige Know-how der Firma Windhager kann viel dazu beitragen“, so Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf. „Windhager hat die Seekirchner Gemeindegeschichte als aufstrebendes Unternehmen und verlässlicher Arbeitgeber erfolgreich geprägt“, betonte Bürgermeister Konrad Pieringer in seiner Rede. Viel Lob und Anerkennung gab es auch von Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck und Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, die ihre Glückwünsche per Videobotschaft übermittelten.

Spektakuläre Ausstellungs- und Erlebniswelt
Mehr als vier Millionen Euro hat Windhager in die Errichtung der WOW investiert. Nach den Entwürfen der Architekten Area und Zangl/Meirhofer wurde der ehemalige Ersatzteilversand am Firmensitz in Seekirchen komplett ausgehöhlt und zu einem modernen rund 3.000 Quadratmeter großer Gebäudekomplex mit verschiedenen Themenwelten umgebaut. „Staunen, Spielen, Ausprobieren“ lautet die Devise in der Heizwelt, dem Herzstück der neuen World of Windhager. An insgesamt 22 Stationen



Die Eröffnung „World of Windhager“ WOW der Firma Windhager in Seekirchen

wird hier den Besuchern viel Interessantes und Wissenswertes rund um die Themen Energie und Nachhaltigkeit vermittelt – von der Entstehung der Erde als Feuerplanet über die Entwicklungsgeschichte der Heizung bis hin zu modernsten Kessel-Fertigungstechnologien. Auch die Windhager Chronik wird hier auf unterhaltsame Weise dargestellt. Beeindruckende Exponate, moderne Video-Techniken und viel spielerische Interaktion sorgen bei allen Stationen für den entsprechenden WOW-Effekt bei Groß und Klein. Wer sich über die neuesten Windhager Produkte informieren möchte, findet diese in der Produktwelt. Auch eine Trainings- und Forschungswelt sind in der neuen WOW untergebracht.

Großer Event-Bereich mit Treewalk

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der neuen World of Windhager ist die Genusswelt. Der moderne Gastronomiebereich verfügt über ein großes Auditorium und bietet damit den perfekten Rahmen für Vorträge und Veranstaltungen aller Art. Highlight der Genusswelt ist die Lounge-Bar am Dach des Gebäudes. Von dort aus können die Besucher in luftiger Höhe über den Treewalk in

die Baumkrone der alten Windhager Pappel am Vorplatz des Gebäudes spazieren und einen ganz besonderen Ausblick auf Windhager und Seekirchen erleben. Windhager verfügt damit über eine einzigartige Veranstaltungs-Location im Salzburger Flachgau, die auf Anfrage auch von externen Gruppen gemietet werden kann. Die World of Windhager ist ab Mittwoch, 25. August für die Öffentlichkeit zugänglich.

Windhager wächst

Windhager hat in den letzten Monaten kräftig in alle seine Standorte investiert. Nach dem Neubau der deutschen Niederlassung nahe Augsburg Ende 2017 wurde vor wenigen Wochen die neue Windhager Zentrale in der Schweiz eröffnet. Mit neuen, Lager- und Fertigungstechnologien wird derzeit die Produktionskapazität im Werk Drei in Seekirchen erweitert. Zeitgleich wird auch die Zweigstelle in Wien modernisiert. Diese soll noch diesen Herbst neu eröffnet werden. Mit diesen baulichen Maßnahmen verbunden ist auch ein massiver Ausbau der Windhager Firmenmannschaft. Kompetente Fachkräfte werden laufend gesucht. <

www.windhager.com

KAPFENBERG

SPORT INDUSTRIE LEBEN



Gutes Gründen.

Wo man seit 1446 auf Hightechnologie setzt, treffen Geistesblitze auf den richtigen Boden. Kapfenberg ist Forschungs-, Hochschul- und Industriestandort, Dienstleistungszentrum und Handelsplatz und bietet Rundum-Service von Infrastruktur über Förderungen bis hin zur Zuzugs-Begleitung.

highTech
seit **1446**



Projektabschluss mit Urkunde. pma Präsidentin Brigitte Schaden und das Team der pma young crew gratulieren den zukünftigen Projektmanager*innen.

Projekte managen

Wie man ein Projekt plant und im Team umsetzt, das haben Kinder in zwei Workshops bei der KinderuniWien von den Profis von Projekt Management Austria gelernt

Projekte sind die Organisationsform des 21. Jahrhunderts. Deshalb engagiert sich Projekt Management Austria zum bereits zweiten Mal als Partner der KinderuniWien. „Es ist immer wieder eine Freude, Kindern die Welt des Projektmanagements (PM) spielerisch zu vermitteln“, sagt Brigitte Schaden, Präsidentin von Projekt Management Austria. Denn, „man kann nie früh genug damit beginnen, sich PM Skills anzueignen“, so Schaden.

In diesem Jahr trug das Projekt den klingenden Namen „Bolade Parade“. Die Kinder sollten eine Kugelbahn aus Papier, Pappe und anderen Hilfsmitteln bauen und dieses Projekt innerhalb einer vorgegebenen Zeit fertigstellen und präsentieren. Ein Team der pma young crew unterstützte die Sieben- bis Neunjährigen und stand im Workshop beratend zur Seite. Dazu pma Projektleiterin Michaela Obersriebnig: „Die Kinder mussten die einzelnen Schritte zuerst planen und die Aufgaben auf mehrere Köpfe und Hände verteilen. Das war eine große Herausforderung - nicht nur für die Kinder, sondern auch für uns Coaches!“ Doch auch erfahrene Projektmanager*innen haben einmal klein angefangen. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen: Die kre-

ativen Kugelbahnen wurden alle erfolgreich fertig gestellt. „An dieser Stelle möchte ich mich bei unseren pma young crew Coaches Ayleen Cis und Katharina Stadler für ihre engagierte Mitwirkung und bei den PM-Kolleg*innen aus Polen für das didaktische Konzept zur Kugelbahn herzlich bedanken“, so Obersriebnig.

Ausgezeichnete KinderuniWien

Die KinderuniWien zählt zu den größten Projekten zur Wissensvermittlung in Europa. Heuer gab es Präsenzveranstaltungen an den Universitäten und ein großes Angebot mit Videos, Online-Vorlesungen und interaktiven Elementen auf kinderuni.online. 2019 gewann das Projektteam der KinderuniWien den pma project excellence award.

Über pma

Projekt Management Austria (pma) ist mit 1.300 Mitgliedern Österreichs größte Projektmanagement-Vereinigung und führt jährlich rund 1.700 Zertifizierungen nach den Standards der Internationalen Project Management Association (IPMA®) durch. pma/IPMA®-Zertifizierungen gelten national wie international als Gütesiegel. <

www.kinderuni.at | www.pma.at

HalfPrice

Wien ist der nächste Markt, in dem HalfPrice seine neue Off-Price-Filiale eröffnet hat.

HalfPrice ist ein interessantes, modernes Konzept in der Off-Price-Kategorie, in dem Kundinnen eine breite Palette von Produkten beliebter Marken zu Schnäppchenpreisen finden können. Die Marke bietet Kleidung, Schuhe, Accessoires, Spielwaren sowie Heimtextilien und Wohnzubehör an. „Obwohl HalfPrice erst vor drei Monaten auf den polnischen Markt kam, hat es bereits die Herzen der Schnäppchenjäger erobert. Diese Entwicklung der Marke zeigt, wie groß der Erfolg und die Attraktivität des Angebots sind. Jetzt steht sie auch den BewohnerInnen und BesucherInnen Wiens zur Verfügung. Wir freuen uns sehr über die positive Resonanz auf unser neuestes Konzept und unsere Debüts in anderen Ländern“, sagt Adam Holewa, CEO von HalfPrice.

„Der erste Store wurde auf der Mariahilfer Straße eröffnet, der wichtigsten Einkaufsstraße der Hauptstadt. Wir hoffen, dass die Marke auf großes Interesse stößt“, sagt Malwina Winter, Vice President of Purchasing bei HalfPrice.

Internationale Standorte

Die Kette hat Läden in Polen und Ungarn, und im September wird sie auch in der Tschechischen Republik eröffnen. Im Herbst kommen noch zwei Geschäfte in Österreich dazu – in Linz und ein zweites in Wien. Bis Ende Dezember dieses Jahres wird es in Europa rund 60 Geschäfte unter dem Banner von HalfPrice geben.

„Wir sind uns sicher, dass im reichhaltigen Angebot von HalfPrice jeder etwas für sich finden wird. Im Shop auf der Mariahilfer Straße 77 haben wir ein breites Angebot an attraktiven Produkten. Es wird täglich ergänzt, einmalige Artikel sind manchmal nur in kleinen Mengen verfügbar, so dass Sie sich schnell entscheiden müssen. Am nächsten Tag ist das Produkt Ihrer Träume zum Schnäppchenpreis vielleicht einfach nicht mehr da“, sagt Joanna Czyżewska, HalfPrice Vice President of Sales. <

www.halfprice.eu



**JA ZU
TIROL!**

EINE INITIATIVE ZUR STÄRKUNG
DER TIROLER WIRTSCHAFT.

Dahinter steckt
mein Tiroler
Händler*, der
den Spielplatz
mitfinanziert.

DIE GANZE GESCHICHTE AUF WWW.JA-ZU.TIROL

* stellvertretend für ein Tiroler Unternehmen

Handelsumsätze über Vorkrisenniveau

Der Restart könnte aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens aber wieder einen Dämpfer erhalten, warnt Rainer Trefelik, der Obmann der Bundessparte Handel.

In Summe konnte der österreichische Handel in den ersten 5 Monaten 2021 Netto-Umsätze in Höhe von rund 114,2 Mrd. Euro generieren und damit um nominell 11,8 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum 2020. Trotz dieser Umsatzzuwächse gibt es innerhalb des Handels Bereiche, die in den ersten Monaten des Jahres 2021 deutlich unter Vorkrisenniveau blieben: So ist etwa im Bekleidungs- sowie Schuhhandel der Restart nicht gelungen, die Umsätze liegen nach wie vor mehr als 20 Prozent zurück. „Um allen Branchen einen Restart zu erleichtern, braucht es Entlastungsmaßnahmen, insbesondere eine Senkung der Lohn- und Einkommensteuer“, fordert Rainer Trefelik, Obmann der Bundessparte Handel in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)..

„Das Wachstum im Online-Handel hielt an, wengleich sich die Wachstumsdynamik im ersten Halbjahr 2021 abschwächte und zum Teil wieder in den stationären Handel verlagerte“, so Peter Voithofer vom Economica Institut für Wirtschaftsforschung. Veränderungen gab es auch bei den Serviceerwartungen der Konsumentinnen und Konsumenten, zeigt eine Studie des Instituts für Handel, Absatz und Marketing (IHaM) der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) im Auftrag der Bundessparte Handel.

Service ist zentrale Komponente

Laut der IHaM-Studie spielen für 8 von 10 Österreicherinnen und Österreicher Services beim Einkauf in Ladengeschäften und für 7 von 10 beim Online-Shopping eine wichtige Rolle. „Basierend auf den gestiegenen Serviceerwartungen in der Covid-19-Krise kristallisieren sich mehrere Trends heraus: Kunden und Kundinnen im Einzelhandel wollen mehr Qualität, digitale Begleitung im Einkaufsprozess, höhere Sicherheit sowie mehr Effizienz und Flexibilität beim Einkauf“, so Christoph Teller, Vorstand des Instituts für Handel, Absatz und Marketing an der JKU. „Einkaufen dient längst nicht mehr nur dem Konsumbedürfnis selbst, sondern steht für



© Steve Busstine/PhotoBoxy

Der Restart des österreichischen Handels ist ein Grund zur Freude, aber nicht für Euphorie.

Shopperlebnisse“, ergänzt Ernst Gittenberger, Leiter des Centre of Retail and Consumer Research an der JKU.

Arbeitsmarkt erholt sich deutlich

Mit über 555.000 unselbständig Beschäftigten kann der Handel ein Beschäftigungsplus von 2,3 Prozent im ersten Halbjahr 2021 verzeichnen. Beachtlich ist, dass der Einzelhandel erstmals die Marke von 300.000 Beschäftigten überschreiten konnte. Weit überdurchschnittliche Wachstumsraten konnte mit rund 29 Prozent der Onlinehandel verzeichnen. Von den insgesamt mehr als 300.000 aus dem Handel insgesamt zur Kurzarbeit gemeldeten Personen seit März 2020 sind im Mai 2021 nur mehr weniger als 10 Prozent gemeldet. In Anspruch genommen wird sie derzeit im Wesentlichen von jenen Branchen, die umsatzmäßig das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht haben. Ebenfalls positiv entwickelte sich die Zahl der unselbständig Beschäftigten im Großhandel.

Prognosen für das zweite Halbjahr 2021
Der Restart im österreichischen Handel wird sich auch im zweiten Halbjahr 2021 fortsetzen. Dafür sprechen ein reales BIP-Wachstum im Gesamtjahr von 4,0 Prozent (laut WIFO-Juni-Prognose), eine Steigerung der Bruttowertschöpfung im Handel von 6,0 Prozent sowie ein erwarteter Rückgang der Sparquote von 13,9 Prozent im Jahr 2020 auf 10,2 Prozent im Gesamtjahr 2021. Im Handel wird für 2021 mit einer realen Steigerung der Bruttowertschöpfung von 6,0 Prozent gerechnet, die damit also über dem realen BIP-Wachstum liegen würde. Das weitere Infektionsgeschehen könnte diese insgesamt positive Erwartungshaltung negativ beeinträchtigen – je nachdem, ob bzw. welche Maßnahmen im Herbst 2021 notwendig sind. „Wir müssen alles daran setzen, um einen weiteren Lockdown zu verhindern. Daher appelliere ich dringend an die Bevölkerung, sich impfen zu lassen“, so Trefelik abschließend. <

<https://news.wko.at>

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.